

DER PREIS KLASSE GEGEN KLASSE

Der Kapitalist plündert die Lohntüte – er ist ein Ausbeuter! Er zahlt dem Arbeiter gerade noch 20 Minuten am Tag die Arbeitsstunden des Arbeiters. Das reicht ihnen aber nicht. Längst plündert der Unternehmer die Staatskassen, die der Arbeiter und der Werkstätige mit ihrer Steuer auf die Arbeit bezahlen. In Milliardenhöhe. Er, der Kapitalist, kann also nicht aus eigener Kraft überleben. Er braucht also Dich. Du aber brauchst ihn nicht, das weiß jeder Arbeiter. Also handeln wir Arbeiter danach. Da der Kapitalist, trotzdem wir alle Arbeit verrichten und er steinreich dadurch wird, den Lohn nicht erhöhen will, sondern eher uns kündigt, nehmen wir ihm seine Macht, indem wir die Arbeit niederlegen – bis er die Löhne erhöht im zweistelligen Bereich. Das hat jeder einzelne Kapitalist zu zahlen, dass unsere Arbeit seinen Profit an ihr verkleinert. Da der Kapitalist aber nicht nur Ausbeuter ist, sondern auch ein Räuber und Plünderer – untersagen wir ihm, die Staatskasse zu plündern. Keine Milliarde aus dem Staatshaushalt in seine Tresore. Stattdessen runter mit den



40.000 in Glasgow, 27. Juli 2022

Der Streik der Eisenbahner in Großbritannien löst einen wahren Aufstand aus, der in England als historisch bezeichnet wird. Der Streik der Eisenbahner gegen die Unternehmer der Bahn ist längst von ihnen und Zehntausenden anderen Arbeitern und Werkstätigen zu einer Kraftprobe zwischen ihnen und der Regierung und den Kapitalisten geworden. Indem die Arbeiter das Richtige tun: Mehr Lohn in die Arbeitertaschen heißt: Wir zahlen nicht die Inflation der Regierung und des Kapitals, sondern sie haben sie zu begleichen. Unser Lohn ist kein Spielgeld der Reichen, sondern jedes Prozent der Inflationsrate verlangen wir auf unseren Lohn. Die Eisenbahner (mit der RMT) schufen einen Aufstand, der der GB-Regierung das Fürchten lehrt, indem die Demonstrationen und ihre Arbeitsniederlegungen stetig anwachsen. So werden sich im August der Streikbewegung die Lokführer der ASLEF, die Bahnangestellten der TSSA anschließen und landesweit streiken, wie sich die Post, das Bildungswesen, wie seit Jahrzehnten zum ersten Mal die British Telecom der Streikfront anschließen und damit ihre Gewerkschaften. Und wo immer die Kapitalisten und ihre Regierung vom Arbeiter-Aufstand in die Knie gezwungen werden, wollen sie umgehend Gesetze erlassen, den Gewerkschaften ein Streikverbot aufzulegen in der Form, dass der Streik vier Wochen vor Beginn der Regierung angekündigt sein muss, mit einer vom Kapital festgelegten „zulässigen Zahl von Streiktagen innerhalb von sechs Monaten“. Und somit gilt auch hier: „Der Streik erhält das Streikrecht unserer Klasse der Arbeiter.“

Arbeitersteuern. Sofortige Beendigung der Sondersteuer auf die Waren, die wir ihm hergestellt haben. Weg mit der Mehrwertsteuer. Runter mit den staatlich verordneten Mietpreisen – wenigstens auf den Betrag eines Zehntels des Durchschnittslohns. Und wir zahlen auch nicht die Kriegskosten, mit denen er anderen Arbeitern die Städte, die Wohnungen und ihre Arbeit in der Schaffung der Fabriken in Grund und Boden bombt – wie zur Stunde in der Ukraine. Oder wie bei uns, wo er das Gas, den Strom abdreht, durch weitere Kosten, die ausschließlich von der Kriegsregierung im eigenen Land veranlasst sind als eine weitere Kriegshandlung gegen den Konkurrenten der russischen Oligarchen. Und die mit der Verursacher der vom Kapitalismus geschaffenen Inflation ist, in der alle Kapitalisten unsere Löhne gegen ein Minimum treiben. Dafür treten wir ein. Darum geht es in den Tarifrunden, die die Gewerkschaftsführungen nicht führen gegen das Kapital, sondern dafür, dass dem Kapitalist kein Haar gekrümmt wird, dass der Ausbeuter überlebt und wir ins Elend gestoßen werden und weitere Millionen in der Erwerbslosigkeit bei diesem arbeiter- und menschenfeindlichen System landen. Schluss damit, nützen wir die Tarifrunde, dass wir in ihr zur Macht werden, indem wir dem Ausbeuter und Plünderer nehmen, was wir als Minimum wenigstens benötigen. Und keiner hat unsere Gewerkschaft zu führen, auch in keiner Tarifrunde, der nicht unsere Interessen verteidigt, sondern nur weiter den Unternehmer am Leben erhalten möchte. Gehen wir in den Streik. Dann löst sich auch dieses Problem, denn wir Arbeiter und kein anderer haben die Kämpfe zu führen, denn wir machen sie auch. Also: In einen Streik, der kein Ende findet, bis wir unser Leben und unseren Lebensstil den Familien und unseren Kindern sichern.

DER STREIK IST KEINE GEHEIMWAFFE!

„Arbeiter-Interessen sind unverhandelbar.“ Wir verhandeln weder das Streikrecht. Wir verhandelt weder die Lohnerhöhung. Noch verhandeln wir den Staatshaushalt – den wir aufgebracht haben. Also: Klasse gegen Klasse und unser Sieg rückt näher gegen die Lohnräuber vom Kapital und seiner Regierung: Wie?

Wir legen die Arbeit nieder – durch den Streik gegen Kapital und Regierung. Wie kommen wir zum Streik? Indem wir anfangen, ihn zu führen. Erst dann, Arbeiter, wird sich zeigen, was unsere Tatkraft und auch Mut wert sind. Was er uns an Verbesserung bringt. Keiner muss darüber reden „Wie komme ich zum Streik?“. Jeder von uns weiß es. Man hat einfach mit dem Streik anzufangen. Es ist ein Streik der Arbeiter, der nicht Leute benötigt, die einen dazu aufrufen, was der Arbeiter alleine nur tun kann. Es fehlt an Organisation. Ja, aber Organisation des Streiks bekommt man nur im Streik selbst. Nicht anders als bei den in den Streik gegen Regierung und Kapital Tretenden – ob in England oder Frankreich oder Italien oder der Türkei usw. – sie, die Arbeiter, schaffen sich im Streik selbst eben ihre Streikführer und Streikleitungen. Und der Streik gegen Kapital und Regierung wird so lange geführt und zu solch einem Erfolg führen, wie lange wir Arbeiter

selbst bereit sind, den Streik zu führen, der in all diesen Ländern durch selbst gesammeltes Streikgeld für den Streik erfolgt. Da haben wir es mit den Streikkassen durch unsere Mitgliedsfelder in den Kassen der Gewerkschaften sogar noch leichter. Gemeinsam ist uns Arbeitern allen: Solange der Streik den Erfolg und die Erfüllung unserer Forderungen einfordert und auch erhält – solange kann der Streik von keinem anderen abgebrochen werden, als vom streikenden Arbeiter selbst, oder denen, die Streikbruch unter uns begehren. Wir Arbeiter haben keine Möglichkeit und dadurch auch keine Wahl. Entweder erwerbslos, ausgeplündert vom Kapital und seiner Regierung – oder wir obsiegen durch den Arbeiterkampf gegen unsere Klassenfeinde. Was anderes bleibt uns nicht. Und jeder Streik bedarf unseres Handelns und auch der Einsicht: ohne Opfer von unserer Seite geht es nicht, will man dem Elend des Kapitalismus entkommen.

Der Arbeiterkampf ist nicht verhandelbar!

DER STREIK ERHÄLT DAS STREIKRECHT

„Wir sind der Hafen – und haben die MACHT“



Großdemonstrationen/Manifestationen in verschiedenen Städten Italiens für das Arbeiterrecht am 23.07.2022

Die Kämpfe der Arbeiter sind nicht verhandelbar – Aber nur so geht es: dass der Arbeiterkampf nicht verhandelt wird!

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

Herausgeber/V.i.S.d.P.: Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD · Heinz Klee · Tulbeckstr. 4f · 80339 München · E.i.S. · www.arbeiterbund-fuer-den-wiederaufbau-der-kpd.de · Juli 2022



Die deutschen Kriegskosten

Kriegskosten aus den Jahren 2021-2022:

- Kriegshaushalt der letzten 2 Jahre 2021-2022: 250 Milliarden
- Deutsche Waffenlieferungen an die Ukraine: 2 Milliarden (ab 2014) plus 4 Milliarden aus dem Bundeshaushalt und Kredite
- Milliarden aus dem Wucherkauf an Kriegskonzernen + Zulieferer, wie weitere Milliarden an die Chemie- und IT-Konzerne etc.
- Milliarden an die Universitäten und Forschungseinrichtungen für Kriegsforschung
- Weitere Milliarden für Infrastruktur wie Straßen, Brücken, Flughäfen aus BRD+EU-Haushalt für den Krieg

H.K.W.

Heraus auf Straßen und Plätze

ANTIKRIEGSTAG

1. September 2022

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

Herausgeber/V.i.S.d.P.: Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD · Heinz Klee · Tulbeckstr. 4f · 80339 München · E.i.S. · Internet: <http://www.arbeiterbund-fuer-den-wiederaufbau-der-kpd.de>

„Was macht ihr, Brüder?“ – „Einen Eisenwagen.“

„Und was aus diesen Platten dicht daneben?“

„Geschosse, die durch Eisenwände schlagen.“

„Und warum all das Brüder?“ – „Um zu leben.“

Bertolt Brecht, aus der Kriegsfbel

Über diese Zeilen von Bertolt Brecht hinaus sagen wir aus aktuellem Anlass des Krieges in der Ukraine:

„Arbeiter, für was erstellt Du Panzer, Drohnen, Raketen, Bomben...

Für Dich, Arbeiter, ist das der Tod.

Der Tod Deiner Söhne und der Arbeiter in der Ukraine durch Bomben und Zerstörung des Landes.

Solch eine Arbeit ist nicht Arbeitersache, denn sie kostet den Arbeiter nicht allein das Essen auf dem Tisch, sondern schafft den Völkermord erneut von deutschem Boden aus. Um zu leben.“



KRIEGSKOSTEN

Mittwillig von der Regierung erzeugt durch Selbstverzicht auf russisches Gas/Öl

Heraus auf Straßen und Plätze

ANTIKRIEGSTAG

1. September 2022

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

Herausgeber/V.i.S.d.P.: Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD · Heinz Klee · Tulbeckstr. 4f · 80339 München · E.i.S. · Internet: <http://www.arbeiterbund-fuer-den-wiederaufbau-der-kpd.de>